



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Jm Verglimmen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Falsch und gab sich als ein Kranker.
Schleunig dann zum Zielgewandten
Flog die Botschaft: Helfer, hilf!

Einstmals aber ging ein Wimmern
Durch die Räder, schaurig ächzend
Sang der Kuckuck Klagelieder.
Niemand kam, ihm beizustehen,
Denn die Hand, die aller Hilfe
Kundig, kämpfte mit dem Tod
Und erstarrte. Jenes Tages
Blieb das Uhrwerk rasselnd stehen,
Und auf Jahre schwieg der Sang.

Heute singt der Kuckuck wieder,
Und die Uhr mit ihrem Ticken
Weiß jetzt noch viel mehr der lieben
Alten närrischen Geschichten,
Und ich lache wohl darüber
Wie vordem, doch durch mein Lachen
Schleicht sich ein zerreißen Wehe,
Daß wir über diese lieben
Alten närrischen Geschichten
Nimmermehr zu zweien lachen,
Daß auf keines Wiedersehens
Stunde je der Zeiger weist.

Im Verglimmen

Die Lenz schwinden,
Die Sommer verglühn,
Durchs Fenster nur seh' ich
Die Blumen blühn
Und hör' das Leben, das lockt und lärmt.

Mich rufen klagend
Des Lebens Stimmen,
Ich hüt' ein Lämpchen,
Das im Verglimmen,
Wenn draußen die Freude vorüberschwärmt.

Ich folg' ihr nimmer,
Ich horch' in Zagen
Auf eines Herzens
Schwächeres Schlagen,
Das mit dem meinen sich freut und härmt.

Und möchte die Stunde
Umklammern und halten,
Die noch mit süßen
Liebesgewalten
Das sterbende Lämpchen durchhellt und wärmt.

Meiner Mutter

I

Helbin, als wir dich hatten,
Waren die Tage reich,
Wir gingen durch Blut und Schatten
Und lächelten beidem gleich.

Dir bleichte das Leid die Wangen,
Doch dein Aug' hat nimmer geweint,
Winter, die hingegangen,
Hast du lächelnd verneint.

Wer hat tapftrer gestritten?
Wer hat treuer gesät?
Deinen geflügelten Schritten
Kam die Jugend zu spät.